Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. März 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 144-145

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 10.3.37, Lujan: Eulalia schreibt auf offener Karte: Der König von Spanien und die Königin haben sich im Kino in der Loge wiedergesehen. Über den Einbruch im Hause.

Ackers - in Oesterreich trostlos. Es war keine Kur vor Aufregung. Die Losung „Die Schwarzen müssen vernichtet werden“. Aber überall bei Freund und Feind: Vor dem Kardinal von München haben wir Respekt. Will als Firmling Treusein mit anregen, kniet nieder. Ob ich nicht Gräfin Schwerin, ihre Freundin von Icking, besuchen will. 100 M. und ein Kreuzlein.

Huber - Caritas sammlung 50 M. Tante gestorben, die ihre eigentliche Mutter war (die andere Mutter wieder verheiratet), hat Haus geerbt - „die Hälfte für die Kirche“; in ihrem Testament hat sie <*Zusatz*> „für Erzbischöflichen Stuhl“. Hat ein Haus vermietet, oberste Lage, aber beide geschieden.

// Seite 145

Sie hat ihre Schuldigkeit getan, wenn sie kündigt - sie müßte aber 700 M. bezahlen. Also moralisch nicht mehr möglich.

Schwester Valentine - immer mit eigenen Gedanken. Kann nicht Rosenkranz beten.

15.00 Uhr Suppletivprozeß für Pater Stangassinger eröffnet in der Kapelle mit Vereidigung des Richter collegs.

Gräfin Schwerin in der Chirurgischen Klinik besucht. Zweiter Stock, Nummer 37. Bein gebrochen, Fräulein Ackers und ihre Freundin auch gerade dort. Nicht katholisch und nicht evangelisch. Daß nicht fern vom Reiche Gottes, jeden Menschen erleuchtet, der in die Welt kommt, auch jeden Mensch liebt. Das Kreuz am Hals und ich gebe den Segen durch Handauflegen.

Dr. Venator - galea salutis *[Lat. „Helm des Heiles“] [vgl. Epheserbrief 6,17]* neu gearbeitet.

Mutter Fitz besucht - nur Maria dort. Mutter geht früh 16.15 Uhr nach Sankt Anna, betete gleichzeitig mit mir den Kreuzweg.